

Eppelborn und Saarbrücken, 18. Juni 2015

Pressemitteilung

Frauen:Perspektiven

3. Synodenforum am 17./ 18. Juli 2015 in der Richterakademie in Trier

Fünzig Jahre seit den hoffnungsvollen Ansätzen des 2. Vatikanischen Konzils sind vergangen. Und vierzig Jahre liegt die Würzburger Synode zurück, die mit dem Votum der deutschen Bischöfe für eine stärkere Beteiligung von Frauen innerhalb der Kirche endete. Dem Votum der Bischöfe blieb Rom bis heute eine Antwort schuldig. Nach all den Bekundungen und Jahrzehnten später sind wir auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Kirche kaum einen Schritt weitergekommen.

Die Argumente der Kirche für einen Ausschluss von Frauen zu den Weiheämtern im Jahr 2015 sind vielfach fundiert widerlegt. Der Satz: **"Nicht die Zulassung der Frauen zum Weiheamt bedarf der Begründung, sondern der Ausschluss von Frauen"**, stammt von Frau Prof. Sabine Demel (Lehrstuhl für Kirchenrecht, Universität Regensburg). Sie ist nur eine von vielen Frauen und Männern, die ein Umdenken der Kirche einfordern.

Wie lange also kann es sich die Katholische Kirche noch leisten, auf die Fähigkeiten, Talente und Erfahrungen der Frauen zu verzichten? Fakt ist, dass die Kirche, wenn sie den Frauen die Weihe für Dienste verweigert, die sie für Männer als wichtig und notwendig erachtet, den Frauen auch die Verwirklichung ihrer Berufung verwehrt. Was nützen die Beschlüsse der Deutschen Bischofskonferenz (DBK), mehr Frauen den Zugang zu Leitungsfunktionen in der Kirche zu ermöglichen, wenn die qualifizierten und gut ausgebildeten Frauen keinen Anlass mehr sehen, sich in einer patriarchalisch geprägten Kirche zu engagieren - geschweige denn zu arbeiten?

„Als Mann und Frau schuf er sie“, lesen wir im Buch Genesis (Gen 1,27). Das dritte Synodenforum „Frauen:Perspektiven“ beleuchtet unter anderem die von Anbeginn an festgeschriebene Gleichberechtigung der Geschlechter. Zwölf Perspektive-Gespräche mit den Schwerpunkten „Frauen und Männer als Geschöpfe Gottes“, „Frauen und Männer in der Gesellschaft“, „Frauen in Amt, Leitung und Verantwortung“ und „Frauen und Weihe“ regen gemeinsam mit den Referenten und Referentinnen zum Diskutieren und Entwickeln von Perspektiven für die Weiterarbeit einer Kirche auf Augenhöhe im Bistum Trier und vielleicht darüber hinaus an.

„Wir wünschen uns möglichst viele Frauen und Männer, die mit uns nicht nur an einer geschlechtergerechten Kirche arbeiten, sondern die auch die Tür, die sich nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil geöffnet hat, endlich einen großen Spalt weiter öffnen“, - so die drei saarländischen Mitglieder der Vorbereitungsgruppe zum dritten Synodenforum

Susanne Kiefer, Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Trier, Vorsitzende
Rita Monz, Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Vorstandsmitglied
Monika Sommer-Hasenstein, Ehrenamtliche Bildungsbeauftragte der KEB Saarbrücken

Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 30. 06.2015) zur Veranstaltung:

<http://www.bistum-trier.de/synodenforum-frauenperspektiven/>

Hintergrund:

Das Zitat von Frau Prof. Demel stammt aus ihrem Vortrag während des kfd-Symposiums „Frauen.Macht.Kirche“ im Mai 2015, siehe Link:

<https://www.facebook.com/kfdtrier/photos/a.601984529835037.1073741828.600518499981640/1013192715380881/?type=1&theater>

Mehr zum kfd-Symposium:

<http://www.kfd-bundesverband.de/nachrichteneinzelansicht/article/-5d4a6bbed4.html>